

**Dringliche Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Manfred Blaser/Rudolf Friedli, SVP): Keine Doppelspurigkeiten in den Planungen! Diese müssen in der Schützenmatte und betr. der 2. Tramachse koordiniert werden!**

Heute nahm der Stadtrat die Krediterhöhung für die Durchführung eines Festes am 4.9.2014 an, des sogenannten „Labors“ (Giftküche?) mit dem die Aufhebung der Parkplätze bei der Schützenmatte eingeläutet werden soll. Die Motionäre befürchten, dass der Gemeinderat trotz der Bedenken der Planer schliesslich auch die Aufhebung der Schützenmattstrasse als Verkehrsachse durchzieht. Das Begleitgremium strebt dies jedenfalls klar an, damit dadurch Raum für zusätzliche Nutzungen geschaffen werden soll. Dies wird jedenfalls so behauptet. Auch sollen die Parkplätze bereits rasch aufgehoben werden.

Diese Zielsetzungen stehen u.E. im offenen Widerspruch zu den bisherigen Grundsätzen der städtischen Verkehrsplanung: Sofern die Schützenmattstrasse effektiv aufgehoben werden sollte, dürfte sowohl vom Nordquartier aber auch von der Innenstadt (Metroparking, City West) der direkte Zugang zum Neufeldzubringertunnel aber auch nach Zollikofen und Bremgarten nicht mehr möglich sein. Ein Verkehrschaos und zusätzliche Belastungen werden die Folge sein. Für diese Zielorte muss der PGV (Privat- und Gewerbeverkehr) eine andere Route wählen und wieder die Innenstadt durchqueren. Die vorgesehene Verlegung der 2. Tramachse in Speichergasse und Nägeligasse wird die Situation nochmals verschärfen. Zudem wird auch der PGV in den kommenden Jahren um 30% zunehmen, was einen entsprechenden Ausbau bedingt.

Gerade angesichts des möglicherweise stattfindenden Wettbewerbes zur 2. Tramachse sollten die Planungsarbeiten koordiniert werden und Synergien gewonnen werden.

Wir fordern den Gemeinderat zu folgenden Massnahmen auf:

1. Auf die Aufhebung der Schützenmattstrasse als Verkehrsachse sei zu verzichten;
2. Es seien sinnvolle Massnahmen für die Verflüssigung des Verkehrs, insbesondere des PGV im Raum Schützenmatte/Bollwerk zu prüfen und zu erarbeiten;
3. Es seien die nötigen Kapazitätserweiterung für den PGV im Raum Schützenmatte/Bollwerk zu prüfen und zu erarbeiten;
4. Es sei Ersatz für die zur Aufhebung vorgesehenen Parkplätze im Raum Schützenmatte/Bollwerk zu prüfen und zu erarbeiten;
5. Sofern diese nicht vollständig in der nahen Umgebung ersetzt werden können, sei auf die Aufhebung der Parkplätze bis mindestens Aufnahme der Bauarbeiten zu verzichten!
6. Es sei die Planung insbesondere mit den mit den Ergebnissen des Wettbewerbs 2. Tramachse zu koordinieren, falls ein solcher durchgeführt wird.

*Begründung der Dringlichkeit*

Die Planungen laufen. Es ist deshalb zwingend, dass die von den Motionären gesetzten Forderungen für eine Koordination der beiden Vorhaben rasch durchgesetzt werden, da ansonsten unglückliche Doppelspurigkeiten auftreten werden. Die Synergien müssen rasch genutzt werden, ansonsten besteht die Gefahr, dass teure Planungsleichen entstehen.

Bern, 03. Juli 2014

*Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Manfred Blaser, Rudolf Friedli*

*Mitunterzeichnende: Roland Jakob, Henri-Charles Beuchat, Nathalie D'Addezio, Erich Hess*